



Stuf D. 4 von der Meyer  
1873.

Lieber Freund!

Nur kurz denn in Deinem Brief vom 22 Febr. besagt,  
 wörtlich, weil das Journal, womit diese Gesellschaft nicht all  
 mehr verbunden ist in einem Bündel nach Schm. zur Post über  
 geben soll. Zuerst muß ich dir meine Freude darüber  
 zu bekennen geben, daß das Journal mein Lob so sehr  
 an das Deinige geknüpft hat. Die Schriftsgenossenschaft ist  
 ein so schönes Merkmal unserer Freunde, weil ich mich wohl  
 billig darüber freuen, daß ich in so frommen Händen meine  
 Freunde finde, dem ich mich mit großem Nutzen. Aber ich  
 beklage dich sehr herzlich, daß es mir weh thut dasjenige  
 anzusehen, daß dein so geliebtes Merkmal beschränkt werden  
 ist. Ich weiß lange gesucht haben, bis du am 2. October  
 Nachricht ankamst. Auf ich verabschiedete lange in der  
 Ungewissheit, weil der Brief immer nicht kam. Ich bin  
 sehr traurig, daß ich nicht an demselben Tage davon, wie dein  
 Brief ankam, auch Nachricht bekommen konnte. Ob  
 es mich gleich bald möglich war, dich zu sehen, so  
 werde ich dich wohl ein wenig in dem nächsten Brief mit  
 theilen. Ich bin Willens gegen Ende dieses Monats nach  
 Cassel abzureisen, du sag mir, ob es nicht besser  
 wäre, wenn wir die geliebten Freunde in der  
 Stadt über die Besprechung machen?